

DER HOLMENKOLLEN



Der Holmenkollen ist ein Berg im Stadtgebiet von Oslo, der Hauptstadt Norwegens. An seinen Hängen befindet sich eine Wintersportanlage, die vor allem wegen ihrer Skisprungschanze als das Mekka des nordischen Skisports gilt. Der Schanzenturm, an dessen Fuß sich ein Skimuseum befindet, ist 60 m hoch. Der Auslauf der Schanze ist im Sommer mit Wasser gefüllt und bietet auf einer Bühne über dem Wasser Platz für Veranstaltungen.

Der Holmenkollen ist die älteste Skisprungschanze der Welt. Der erste Skisprungwettkampf fand im Januar 1892 statt, der erste Schanzenrekord wurde mit 21,0 m durch Arne Ustvedt aufgestellt. Nach 18 Umbauten – letztmals 1982 – liegt der Schanzenrekord durch den Norweger Tommy Ingebrigtsen aus dem Jahr 2006 nunmehr bei 136 m.

1952 wurden auf dem Holmenkollen die Olympischen Winterspiele ausgetragen, 1930, 1966 und 1982 die Nordischen Weltmeisterschaften.

Die am Holmenkollen stattfindenden Weltcupbewerbe (Skispringen, Skilanglauf, Nordische Kombination, Biathlon) ziehen jährlich zehntausende Besucher an.

Zur Zeit gibt es Pläne, die alte Schanze abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Die Chancen dafür stehen sehr gut, hat doch die FIS der Stadt Oslo die Nordischen Skiweltmeisterschaften 2011 zugesprochen.

HOLMENKOLLEN-MEDAILLE

Die Holmenkollen-Medaille ist die höchste norwegische Auszeichnung im Skisport. Sie wird seit 1895 an Sportler vergeben, die bei internationalen Wettbewerben (insbesondere jenen am Holmenkollen bei Oslo) herausragende Leistungen erbracht haben.

In den meisten Fällen werden damit nordische Skisportler geehrt (Skilanglauf, Skisprung, Nordische Kombination, Biathlon). Da am Holmenkollen nur sehr selten alpine Skirennen veranstaltet werden, haben nur sieben Alpinskiiläufer eine Medaille erhalten. Ebenfalls geehrt wurden bisher vier Mitglieder des norwegischen Königshauses.

Die meisten Geehrten stammen aus Norwegen (105). Ebenfalls eine Medaille erhalten haben Athleten aus Finnland (14), Schweden (9), Deutschland (8), Russland (8, inkl. Sowjetunion), Österreich (3), Japan (2), Italien (2), Schweiz, Kasachstan, Polen und Estland (je 1).

Jeder Athlet kann die Medaille nur ein Mal erhalten. Bisher waren dies 133 Männer und 22 Frauen.

Die österreichischen Medaillenträger sind:

- 1984 – Armin Kogler (Skispringen)
- 1991 – Ernst Vettori (Skispringen)
- 2003 – Felix Gottwald (Nord. Kombination)

Von meinen Gegnern im Skimarathon sind Medaillenträger:

- 1997 – Björn Daehlie, Norwegen (Langlauf – erfolgreichster Athlet)
- 2001 – Thomas Alsgaard, Norwegen (Langlauf – Sieger am Holmenkollen)
- 2005 – Andrus Veerpalu, Estland (Langlauf – Sieger am Holmenkollen)
- 2007 – Frode Estil, Norwegen (Langlauf – Sieger am Holmenkollen)